FACHTAGUNG

„Schutz(los) im „Sicheren" Herkunftsland"

Von Gewalt betroffene Frauen* in und aus „Sicheren Herkunftsstaaten"

Datum
Dienstag, den 1. Oktober 2019
von 10.00 – 16.45 Uhr

Ort
Tagungsort: TH Köln, Ubierring 48, Köln Südstadt, im Hörsaal 301

Veranstalterin
agisra e.V, Informations- und Beratungsstelle für Migrantinnen* und geflüchtete Frauen*,
in Kooperation mit der Integrationsagentur AWO Mittelrhein e.V., medica mondiale e.V. und der TH Köln, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften.

DIE TAGUNG AUF EINEN BLICK

09.30 Uhr
Ankommen und Anmeldung

10.00 Uhr
Begrüßung
Prodekanin Prof. Dr. Sigrid Leitner (TH Köln), Adrijane Mehmetaj-Bassfeld (agisra e.V.)

10.15 Uhr
Szenische Lesung

11.00 Uhr
KÖLN – PRISTINA – TIRANA – eine Recherchereise von agisra e.V. in zwei „Sichere Herkunftsländer"
Adrijane Mehmetaj-Bassfeld, Sabrije Rexhepi, Denise Klein

11.45 Uhr
Anforderungen an den Gewaltschutz und die Aufnahmebedingungen nach der Istanbul-Konvention
Prof. Dr. Dorothee Frings i.R. (Hochschule Niederrhein – Migrations- und Sozialrecht)

12.15 Uhr
Mittagspause

13.15 Uhr
Bericht aus dem Kosovo: Gesetze und politische Strategien zum Gewaltschutz sowie die Rahmenbedingungen der Frauenhäuser
Ardita Ramizi Bala - Leiterin des Frauenhauses in Pejé, Kosovo

14.00 Uhr
Bericht aus Albanien: Umsetzung der Istanbul-Konvention in Albanien und die Arbeit der Frauenorganisationen
Ines Leskaj - Koordinatorin der Frauendachorganisation AWEN (Albanian Women Empowerment Network)

14.45 Uhr
Kaffeepause

15.15 Uhr
Podiumsdiskussion:
Schutz und Perspektiven für gewaltbetroffene geflüchtete Frauen*

Ardita Ramizi Bala (Leiterin eines Frauenhauses im Kosovo)

Ines Leskaj (Koordinatorin bei AWEN in Albanien)

Dagmar Dahmen (Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, Gruppenleitung Ausländerrecht)

Dr. Manuel Kamp (Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, Gruppenleitung soziale und wirtschaftliche Flüchtlingsangelegenheiten)

Jessica Mosbahi (medica mondiale e.V., Referentin Menschenrechte und Politik)

Prof. Dr. Dorothee Frings i.R. (Hochschule Niederrhein – Migrations- und Sozialrecht)

Denise Klein (agisra e.V.)

16.45Uhr
Ende der Fachtagung

Moderation: Mercedes Pascual Iglesias (Journalistin, Integrationsagentur AWO Mittelrhein e.V.)

Tagungsgebühr
25 Euro
Der Preis beinhaltet die Verpflegung während der Tagung (Kaffeepausen, Mittagessen) sowie eine Teilnahmebescheinigung.

Für TH Studierende der Sozialen Arbeit ist die Veranstaltung kostenlos (ohne Mittagessen).

Die verbindliche Anmeldung erfolgt mit einer E-Mail (seminare@agisra.org) und der Überweisung der Kosten auf unser Konto mit dem Betreff „Fachtagung: Schutz(los)". Ihre Teilnahme wird mit einer E-Mail bestätigt. Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt. Die Zulassung erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Anmeldeschluss: 09.09.2019

Bankverbindung
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE55 3705 0198 0036 8020 98 • SWIFT-BIC: COLSDE33

*DIE VERANSTALTER*INNEN*

Mitarbeiterinnen* der Beratungs- und Informationsstelle für Migrantinnen* und Flüchtlingsfrauen* **agisra e.V.** bereisten Ende vergangenen Jahres den Kosovo und Albanien, um die Unterstützungsstrukturen für gewaltbetroffene Frauen* in den beiden Ländern kennenzulernen. Auf dieser Recherchereise trafen sie Fachfrauen* aus dortigen Frauenorganisationen. agisra e.V. richtet federführend die Fachtagung aus.

medica mondiale e.V. engagiert sich seit 26 Jahren in Kriegs- und Krisengebieten für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind und unterstützt diese durch direkte Hilfsangebote. Gleichzeitig setzt sich medica mondiale politisch für die Bekämpfung der Ursachen geschlechterspezifischer Gewalt im In- und Ausland ein, (so auch für den Gewaltschutz geflüchteter Frauen in Deutschland.)

Strukturelle Diskriminierung liegt für die Integrationsagentur der **AWO Mittelrhein**, die sich gegen Diskriminierung und Rassismus einsetzt, dann vor, wenn geflüchtete Frauen und ihre Kinder nicht den gleichen Schutz wie andere Gewaltopfer erhalten.

Da die Istanbul-Konvention ausdrücklich auch geflüchteten Frauen* Schutz vor Gewalt zuspricht, müssen, so die drei Kooperationspartner*innen der Tagung, alle Maßnahmen und Strategien auch für geflüchtete Frauen* entwickelt werden, um eine menschenrechtlich kohärente Politik gewährleisten zu können.

Alle Redebeiträge werden während der Fachtagung simultan übersetzt (Englisch/Deutsch).

DIE FACHTAGUNG FRAGT

(1) nach den Gründen, die Frauen* aus diesen Ländern vor häuslicher und frauenspezifischer Gewalt fliehen lässt, **und**

(2) nach den Aufnahmebedingungen in Deutschland gemessen an den Standards der Istanbul-Konvention (2018 ratifiziert)

Die Schutzlosigkeit von gewaltbetroffenen Frauen* in den Herkunftsstaaten soll an den Beispielen Albanien und Kosovo verständlich und anschaulich werden – vor dem historischen und gesellschaftlichen Hintergrund sowie in Hinblick auf die offiziellen Gewaltschutzkonzepte und die Handlungsmöglichkeiten der lokalen Frauenorganisationen.

Und was erwartet geflüchtete Frauen* in Deutschland? Wird ihnen hier Schutz angeboten und werden sie mit ihren frauenspezifischen Fluchtgründen angemessen gehört? Entspricht die Aufnahme in Deutschland und das Asylverfahren den Standards, zu denen sich Deutschland durch die Ratifizierung der Istanbul-Konvention verpflichtet hat, den verbindlichen europäischen Flüchtlingsgesetzen und dem europäischen Verfassungsrecht?

Die Fachtagung wendet sich sowohl an Berater*innen, Unterstützer*innen, Behördenmitarbeiter*innen und Studierende der Angewandten Sozialwissenschaften.

Wir möchten miteinander ins Gespräch kommen, um Handlungsperspektiven mit und für von Gewalt betroffene Frauen* zu entwickeln.

*KOOPERATIONSPARTNER*INNEN*

Menschenrechte für Migrantinnen* und Flüchtlingsfrauen* agisra e.V.

Technology
Arts Sciences
TH Köln

medica mondiale

INTEGRATIONS-
AGENTUREN NRW
Integration. Einfach. Machen.

ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG

AWO Bezirksverband Mittelrhein e.V.